



Zukunftsvison Haus Gnadenthal, Donsbrüggen (Kleve)

23. März 2023

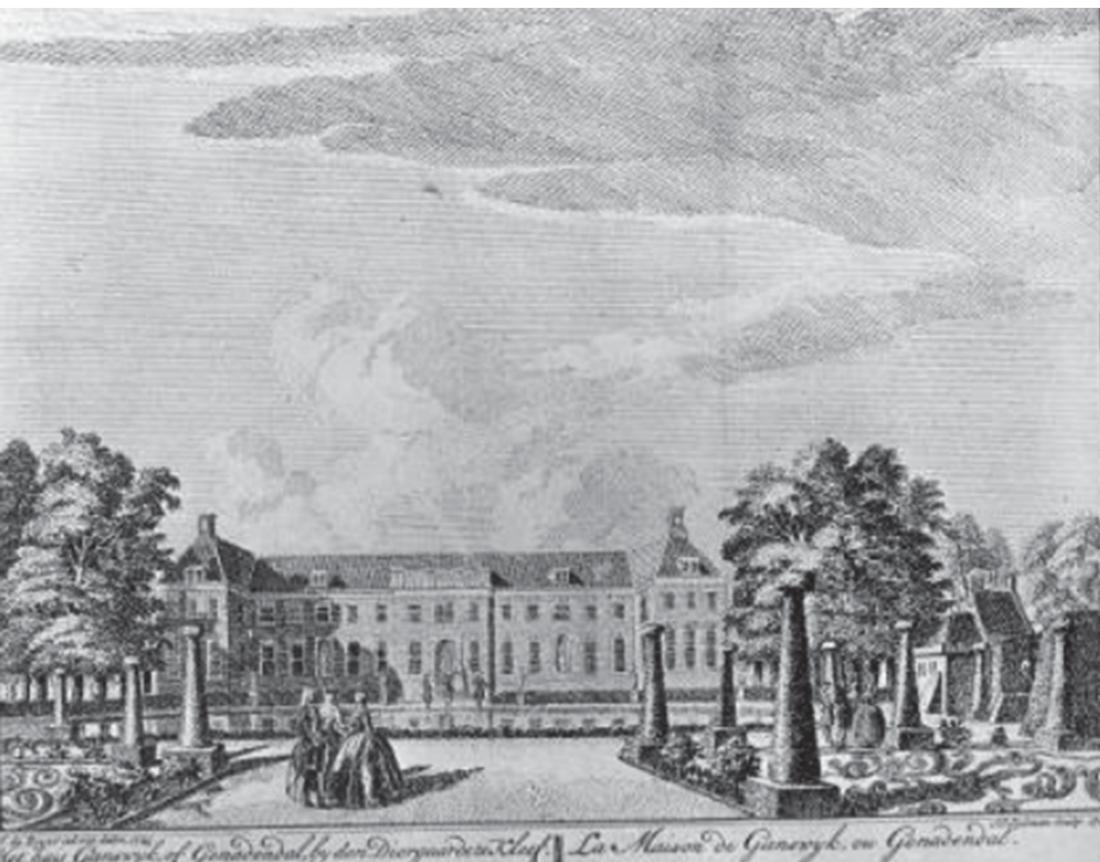
Inhaltsverzeichnis

- Geschichte
- Aktueller Stand
- Zielsetzung
- Pläne für das Haus
- Pläne für das Nebengebäude
- Pläne für den Park
- Anhänge:
 - Übersicht der bauhistorischen Elemente
 - Zeichnung der bauhistorischen Elemente

Geschichte

- Im Jahr 1373 wurde das Anwesen als Allodialgut namens Ganswijk beschrieben, das sich im Besitz regionaler Adelsfamilien befand.
- 1452: Landtausch, Umwandlung des Anwesens in ein Augustinerkloster namens "Vallis Gratiae" mit Genehmigung von Papst Paul II.
- 1590: Spanisch-niederländischer Krieg, Belagerung, Plünderung und Brandschatzung des Klosters durch niederländische Truppen in der Schlacht von Schenkenschans.
- 1663: Verkauf der Klosterruine an den Stadthalter von Kleve, Johan Maurits van Nassau, der die Steine für den Wiederaufbau des Schlosses von Kleve verwendete.
- 1670: Werner Wilhelm von Blaspiel kaufte das Land; er war Ratsherr und Gesandter des Kurfürsten von Brandenburg und Herzogs von Preußen.
- Sein Sohn, Johan Moritz von Blaspiel, realisierte die Pläne für den Bau eines Barockhauses. Er war Patensohn von Johann Mauritz von Nassau und preußischer Minister. Anfang 1704 war der Bau abgeschlossen. Zeitgenossen bezeichneten das Haus als eines der schönsten Adelshäuser am Niederrhein.
- 1723: Johan Moritz starb, woraufhin das Haus lange Zeit unbewohnt war und seine Witwe an den Potsdamer Hof ging.
- 1747: Das Haus wird an den Kaufmann und Bankier Thomas Franciscus von Cloots vermietet. Er kaufte es ein Jahr später.
- 1806: Eine Enkelin von Thomas von Cloots heiratete in 1806 Arnold van Hövell und brachte das Haus in den Besitz der Familie.
- 1820-1850: Umbau im klassizistischen Stil durch Arnold van Hövell, der auch die französischen Gärten durch englische Landschaftsgärten ersetzte. Er baute auch die Orangerie und natürlich die Lambertuskirche in Donsbrüggen neu auf. Der Beginn einer neuen Blütezeit für das Haus.
- Zweiter Weltkrieg: Das Haus wird von den deutschen und kanadischen Streitkräften beschlagnahmt. Alliierte Truppen plündern das Haus.
- Ab 1947 wurde es ein Altersheim, das bis 1977 von Franziskanerinnen geführt wurde.
- Dann noch 4 Jahre die US Air Force im Haus, ab den 1980er Jahren wurde das Haus als Tagungshotel genutzt. Der Pächter ging im Jahr 2021 in Konkurs.
- Übergabe durch Viktor van Hövell an die Stichting Vrienden van Kastelen im Jahr 2008
- 2021: Vorstandwechsel Stichting Vrienden van Kastelen

Haus im Barockstil



Oben: Zeichnung der Fassade, 1815. **Unten:** Grundriss (Proportionen nicht korrekt)



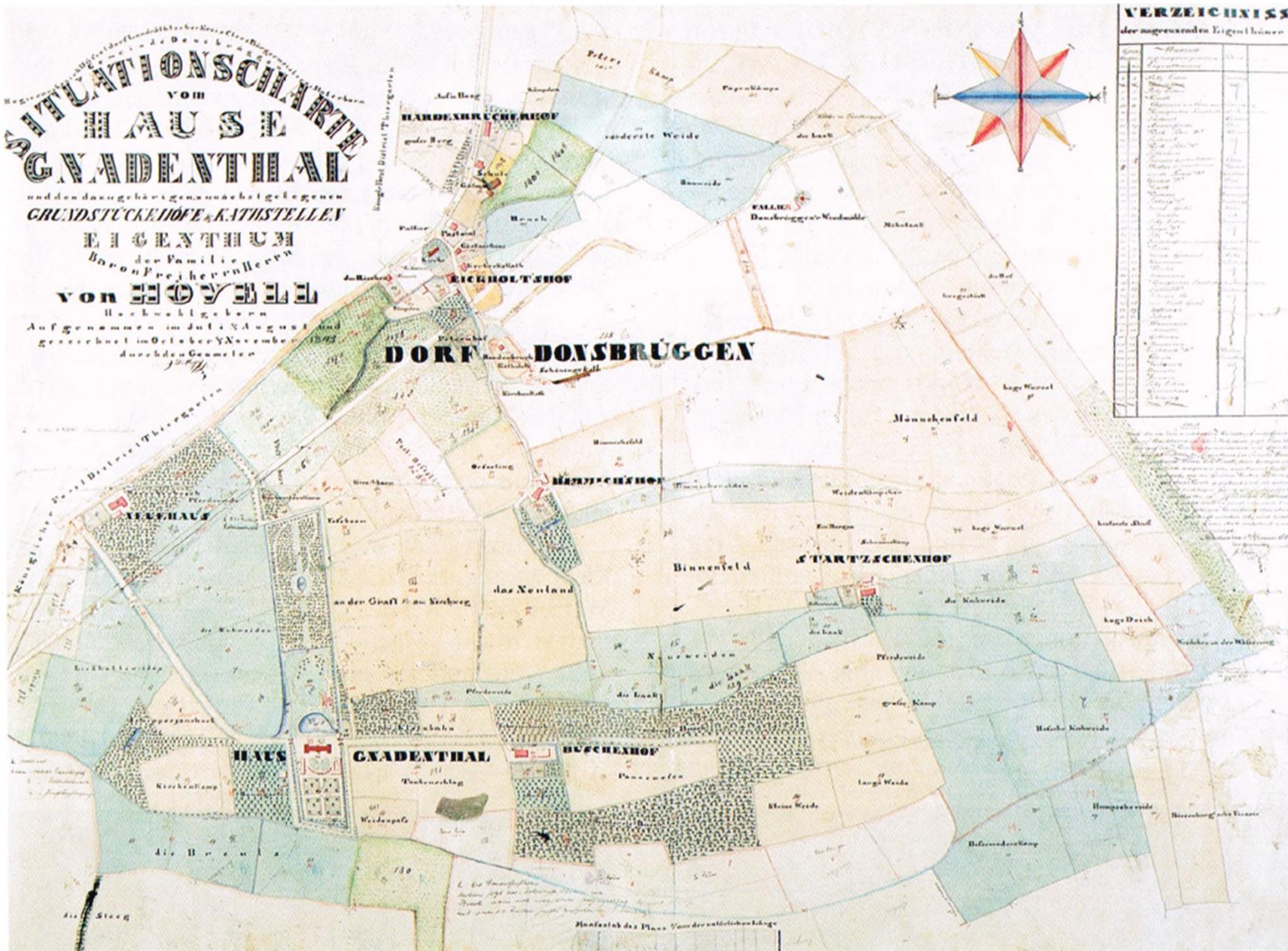
SITUATIONSKARTE
VOM
HAUSE
AGNADENTHAL

und den dazugehörigen unverbaulich gelegenen
GRUNDSTÜCKEN, HÖFEN, KATHISTELLEN

EIGENTUM

Die Freiheit von
VON HÖVELER

Hochwählgaben
Aufgenommen im Jahr August
gezeichnet im October November 18
durch den Geometer







Gnadenthal, 1865-1870



Cleve.

Schloß Gnadenthal



Gnadenthal 1912

Links oben: Blick auf das Haus von der Einfahrt aus.

Oben rechts: Blick auf den Spiegelsee

Unten links: Blick auf den Kuhwei, vom Balkon aus

Unten Mitte: Blick auf den Teich.



Oben links/unten rechts: Taubenschläge. Unten links: Fassade des Hauses, Blick auf das Taubentor. Oben rechts: Hintereingang.



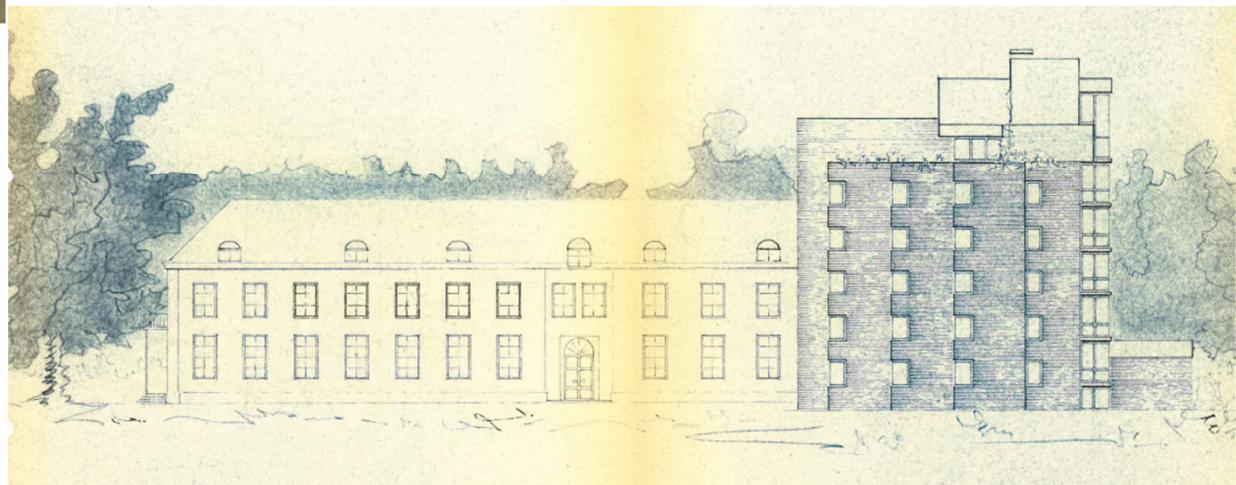


Oben: Kriegsschäden

Unten: Rückkehr der alten Türen

Oben rechts: Haus im Wohlstand,
Anfang 20. Jahrhundert

Unten rechts: neue Baupläne 1977



Aktueller Stand von Haus Gnadenthal (I)

- Lieblos gewartet und umgebaut, aber nicht beschädigt
- Der Zustand des Gebäudes ist recht gut, eine Menge überfälliger Wartungsmaßnahmen
- Ursprünglicher Grundriss im Erdgeschoss weitgehend intakt
- Der frühere Grundriss des ersten und zweiten Stocks ist weniger klar und gestört
- Großes Haus, aber nicht kompliziert
- Der Park ist überwuchert und hat unansehnliche Zäune zur Wahrung der Privatsphäre, der ursprüngliche Parkanlage ist noch weitgehend vorhanden
- Alte Sichtachsen leicht wiederherstellbar

Zielsetzungen für die Zukunft

- Restaurierung und Wiederherstellung des Hauses in seiner früheren Pracht (Zustand Anfang des 20. Jahrhunderts)
- Beschaffung finanzieller Mittel für die Restaurierung
- Entwicklung von „wirtschaftliche Trägern“ für den Erhalt des Hauses Gnadenenthal
- Entwicklung eines dauerhaften und zukunftssicheren Plans, insbesondere im Hinblick auf den Energieverbrauch
- Nicht gewinnorientiert
- Verbindung mit der lokalen Gemeinschaft: zum Beispiel durch ein jährliches Open-Air-Konzert im Garten (Lichterfest) oder gelegentliche Zusammenkünfte im zentralen Teil des Hauses

Konkrete Pläne

- Der originelle Grundriss des Haupthauses eignet sich sehr gut für die Realisierung von mehreren Wohnappartements, ohne größere Änderungen
- Der zentrale Teil im Erdgeschoss kann für kommerzielle Zwecke genutzt werden: Versammlungen, Sitzungen, Kurse und Wohnzimmerkonzerte, etc
- Aufteilung des Nebengebäudes in 2 geräumige Wohnungen und 1 Verwalterwohnung, basierend auf den Plänen von 1950
- Die Restaurierung soll auf der Grundlage eines Masterplans durchgeführt werden, wird aber Jahre dauern. Zu Beginn ist Gewissheit über den Gesamtplan erwünscht

Wichtigste strukturelle Änderungen:

- Realisierung eines neuen zentralen Treppenhauses mit Aufzug, an einem bereits gestörten Raum
- Entfernung eines Aufzugs
- Entfernung und Änderung von Dachfenstern
- Wiederherstellung des ursprünglichen Dachverlaufs, Inbetriebnahme alter Dachrinnen
- Alte versiegelte Fenster öffnen
- Isolierung, einschließlich Doppelverglasung
- Sonnenkollektoren auf dem Dach
- Neue Fenster, Tür und Balkon in der linken Seitenfassade

Konkrete Pläne für den Park

- Restaurierung von Gärten im englischen Landschaftsstil
- Weitere Forschung ist noch erforderlich
- Die Gartenanlage um das Haus ist auf alten Fotos deutlich zu sehen
- Wiederherstellung alter Sichtachsen
- Tausch von Grünland und Ackerland auf eigenen Flächen, gemäß der Karte von 1843: Kuhweide wiederherstellen
- Abgestorbene Bäume entfernen und neu pflanzen
- Wassermanagement ist ein Thema: Im letzten Sommer hatten viele alte Bäume eine harte Zeit
- Aushebung von Gräben und Spiegelsee